



Jahresbericht 2020

KAB St. Cyriakus Krefeld-Hüls e.V.

ISSN 1619-7275

KAB St. Cyriakus - Krefeld-Hüls**Vorstand 2020**

1. Vorsitzender	Ralf Krudewig, Am Wehrspick 22	32 50 780
2. Vorsitzende	Henny Vermöhlen, Lerchenstr. 15	73 11 68
Geschäftsführer	Olaf Starck, Auf dem Graben 24	64 96 25
Geistlicher Begleiter	Matthias Totten, An der Annakirche 18	15 44 80
Schriftführer	N.N.	
Öffentlichkeitsarbeit	René Föhles, Botzweg 48	41 23 942

Arbeitsgruppen/Arbeitskreise**ABS - AK für bessere Spielbedingungen**

Hildegard Fuhs, Oedter Str. 14	44 62 387
Jochen Scheller, Am Brustert 50	62 15 955

Seniorenarbeit:**KAB-60plus - Dritter Lebensabschnitt**

Beatrix Propers, Konventstr. 1	73 13 08
--------------------------------	----------

Alten- und Rentnergemeinschaft

Peter Jacobs, Cyriakusstr. 30	73 47 58
-------------------------------	----------

Doppelkopf	Lucia Poschmann, Lerchenstr. 92	73 46 27
-------------------	---------------------------------	----------

Reisegruppe	N.N.	
--------------------	------	--

Schwimmgruppen:

- ARG Mittwoch	Maxi Meeuvissen Steeger Dyk 60a	73 32 68
-----------------------	---------------------------------	----------

- Allgemein	Heike Thiem, Bruckersche Str. 27	44 61 807
--------------------	----------------------------------	-----------

AK f. Menschen m. Behind.	Heike Lothmann, Leidener Str. 117	73 55 81
----------------------------------	-----------------------------------	----------

Frauengruppe	Gertrud Koenen, Jakob-Hüskes-Str. 33	73 23 39
---------------------	--------------------------------------	----------

Theatergruppe	Ludwig Croonenbroeck, Im Hessle 7	73 37 43
----------------------	-----------------------------------	----------

Vertrauensleute:

Beate Anuschewski, Oedter Str. 3	45 47 164
----------------------------------	-----------

Herbert Geurden, Im Paradies 14	73 41 02
---------------------------------	----------

Willy Goertz, Kempener Str. 33	
--------------------------------	--

Peter Jacobs, Cyriakusstr. 30	73 47 58
-------------------------------	----------

Elisabeth Joch, Am Hagelkreuz 9	73 51 67
---------------------------------	----------

Hildegard Maaßen, Jakob-Hüskes-Str. 17	73 14 62
--	----------

Ernst Mülders, Geldolfstr. 17	73 39 86
-------------------------------	----------

Lucia Poschmann, Lerchenstr. 92	73 46 27
---------------------------------	----------

Beatrix Propers, Konventstr. 1	73 13 08
--------------------------------	----------

Maria Schäfer, Krefelder Str. 177	73 26 28
-----------------------------------	----------

Werner Ohlhoff, Waldnieler Str. 68	73 69 44
------------------------------------	----------

Hildegard Tekath, Mannshofweg 22	73 45 24
----------------------------------	----------

Henny Vermöhlen, Lerchenstr. 15	73 11 68
---------------------------------	----------

Impressum dieses Jahresberichtes siehe Seite 19

Liebe Mitglieder, FreundInnen und FörderInnen der Hülser KAB

Noch nie ist es mir so schwer gefallen, ein Vorwort zu unserem Jahresbericht zu verfassen. Alles war irgendwie anders im Jahr 2020. Am Jahresbeginn war China ganz weit weg und dann hat es uns alle ganz schnell eingeholt: Nachdem bei uns noch Karneval gefeiert werden konnte und wir auch noch unsere Jahreshauptversammlung durchgeführt haben, kam auch in unserer Hülser KAB praktisch der Stillstand.

So haben wir ein Jahr hinter uns gebracht, welches keiner erwartet hatte und niemand mehr so erleben möchte.

Wir jedenfalls lassen den Kopf nicht hängen und haben einige Projekte für das Jahr 2021 geplant, damit wir, sobald es möglich ist, wieder voller Hoffnung als Hülser KAB starten können.

Bis dahin ist es wichtig, dass wir alle aufeinander achtgeben, damit wir uns gesund wiedersehen.

Einer meiner Wünsche für das Neue Jahr ist auch: Halten Sie unserer KAB auch in schweren Zeiten die Treue und bleibt /bleiben Sie offen für neue Dinge!

Ein besonderer Dank gilt wie immer den Autoren dieses Berichtes und besonders Werner Stenmans, die alle dafür gesorgt haben, das nach einem einem außergewöhnlichem Jahr ein schöner Jahresbericht vor Ihnen / Euch liegt.

Ich wünsche uns mit unserer KAB ein vielfältiges Jahr 2021 - sobald es uns wieder erlaubt wird und viel Spass bei der Lektüre dieses Jahresberichtes.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr / Euer



Ralf Krudewig



KAB-JHV 2020, Blick in den Saal.

Protokoll der KAB-Jahreshauptversammlung vom 29.02.2020

Top 1: Der Vorstand eröffnete die JHV am 29.02.2020 um 11.06 Uhr. Als Gäste werden begrüßt: Martin Reyer SPD, Ina Gruppe evgl. Kirchengemeinde, Monika Lindackers KAB Aachen.

Top 2: Wahl der Protokollführerin. Heike Thiem wurde einstimmig gewählt.

Top 3: Das Protokoll vom 27.04.2019 wurde ohne Einwände bestätigt.

Top 4: Den Toten des vergangenen Jahres wurde gedacht.

Top 5: Die Jubilare wurden geehrt.

Top 6: Bericht des Vorstandes

Rückblick 2019 der Theatergruppe: Das Theaterstück „Eine Woche ohne Erika“ war ein voller Erfolg. Außerdem gab es ein Krimidinner namens „Mordsmenue“, welches ebenfalls sehr erfolgreich war. Das neue Stück „Die Westernschwwestern“ lässt schon bei den Proben den Erfolg erahnen.

Das Frühlingsfest und das Erntedankfest konnten Dank der vielen fleißigen Helfer wieder durchgeführt werden. Unseren Rentnern können wir wieder Ausflüge anbieten, wobei sie die Informationen bitte den Monatsbriefen entnehmen. Die Reisegruppe plant einen Aufenthalt in Bad Fredeburg im Sauerland. Hans Hinkes gibt sein Amt Organisation der Reisegruppe mit Bedauern auf. Der Vorstand bittet die Anwesenden um Vorschläge zu einem Nachfolger. Der ABS berichtet über die Ferienspiele. Dort konnten mehr als 500 Kinder mit Pippi Langstrumpf im Park spielen. Ein großer Dank ging an alle Helfer und Spender. Beim Besuch im Chemischen Untersuchungsamt wurden die verschiedenen Fachbereiche vorgestellt. Ein weiterer Besuch ist in Planung. Das Sommerfest des KAB-Forum 1 fand in Hüls statt. Mehrere KAB-Gruppen trafen sich und man kam gut ins Gespräch. Es wurde eine Spende von ca. 310,-€ gesammelt und beschlossen, diese einem Krankenhaus in Madagaskar für Medikamente zur Verfügung zu stellen. Ein neuer Schwimmkurs für Kinder hat sich 2019 etabliert. Mit Hilfe der Hülser Bürgerschützen, der KAB-Bastelfrauen und Mitgliedern der Kolpingsfamilie wurde der Adventsbasar auch in 2019 erfolgreich durchgeführt. Die Bürgerschützen spendeten 500,-€

an den ABS für die Ferienspiele. Beim Adventfenster der KAB in der Pfarrkirche konnte eine Gruppe Jugendlicher aus der evgl. Gemeinde begrüßt werden.

Top 8: Der Kassenbericht wurde von Olaf Starck vorgestellt. Die Kasse wurde von Jasmin Foehles und Werner Stenmans am 16.02.2020 geprüft. Es gab keine Beanstandungen. Die Entlastung wurde beantragt und anschließend einstimmig genehmigt. Ab sofort gibt es keine Spendenbescheinigungen für Mitgliedsbeiträge mehr.

Top 9: Wahlen der Kassenprüfer: Beide Kassenprüfer wurden einstimmig wiedergewählt.

Top 10: Delegiertenwahl: Die gewählten Delegierten sind Beatrix Propers, Herbert Geurden, Henny Vermöhlen, Ralf Krudewig.

Top 11: Es wird ein Treffen vorbereitet für Angehörige von Menschen mit Demenz. Die Termine entnehmen sie bitte den Faltblättern. Monika Lindackers berichtete aus verschiedenen Bereichen der KAB und dankte dem Vorstand für gute Arbeit, eine starke Mitgliedschaft und aktive Teilnehmer. Dann machte sie auf eine Veranstaltung zur Organspende am 21.04.2020 aufmerksam. Der Kreuzweg der Gerechtigkeit findet am 02.04.2020 in Krefeld statt. Der Bezirksausschuss der KAB tagt am 20.04.2020. Die Termine der ARG entnehmen Sie bitte den Monatsblättern.

Top 12: Paul Funger berichtet vom Anfang des Familienbauprojektes der KAB an der Jakob-Hüskes- Strasse und Lerchenstrasse. Dieses Bauprojekt hat 50 jähriges Jubiläum und sollte beachtet werden. Er bat um einen Bericht, welcher dann veröffentlicht werden könnte. Herr Funk empfahl allen Anwesenden an der Schulung für Angehörige von Menschen mit Demenz teilzunehmen. Heike Thiem stellte einen Antrag, auch für Berufstätige einen Ausflug anzubieten.

Protokoll erstellt durch

Heike Thiem

Jubilarehrung bei der KAB-Hüls 2020

Besonders geehrt werden bei der KAB immer die Menschen, die durch lange Mitgliedschaft und oder vor allem durch persönlichen Einsatz die Arbeit unterstützt haben. Im Jahr 2020 waren es folgende Damen und Herren:

für 50 Jahre Mitgliedschaft:

Irmgardt und Hubert Nowoczyn
Renate und Paul Funger
Gerda und Walter Hermes

für 40 Jahre Mitgliedschaft:

Margrid Hinkes
Wilfriede Nößer
Luise und Hans-Werner Hanrath
Liesel und Hans Tekock
Hildegard und Paul Tekath
Monika und Karl-Heinz Thißen

für 25 Jahre Mitgliedschaft:

Hanni Kaiser
Käthe Borkenhagen
Helmi und Hansjörg Braun-Maintz



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Christa Görtz, 12.01.2020

Hans Schleupen, 28.01.2020

Hannelore Frankenberger, 08.04.2020

Ernst Schraetz, 08.05.2020

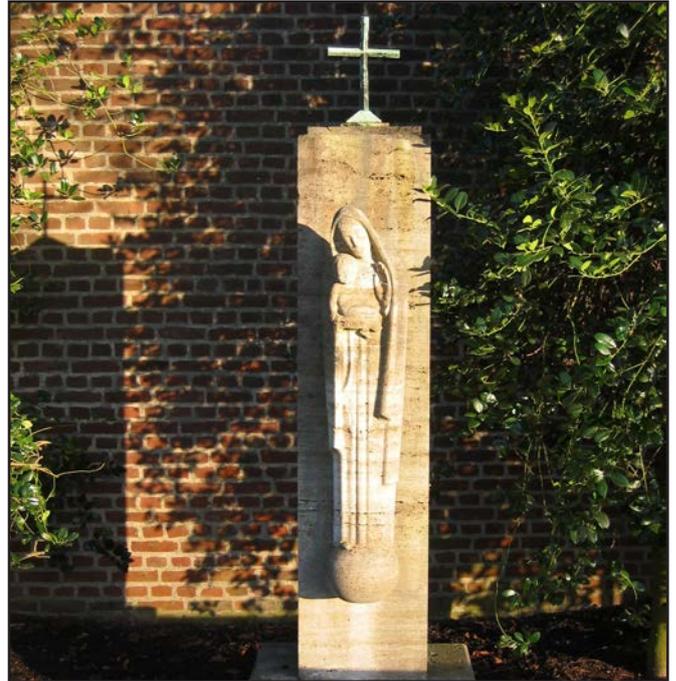
Hans-Gerd Jentjens, 15.07.2020

Gertrud Krahn, 23.11.2020

Monika Claassen, 22.11.2020

Herbert Weghs, 24.11.2020

Wilfriede Graw, 14.12.2020



Wir sind dankbar, dass die Verstorbenen ein Teil der KAB waren. Wir werden sie in ehrender Erinnerung behalten.

Weihnachtssterne für die Mitglieder

Als Souvenir des Naturforschers Alexander von Humboldt kam der Weihnachtsstern Anfang des 19. Jahrhunderts von Südamerika nach Europa und ist ein Symbol der Weihnachtszeit geworden....

6 Pkw s waren nötig, um die ganze Blumenpracht von einer Gärtnerei in Rahm abholen zu können. Dann wurden die Sterne an die Mitglieder über ganz Hüls, Orbroich, St. Hubert, Grefrath, Uerdingen, Bockum, Benrad, Krefeld- City, Hülser Berg und Unterweiden verteilt. Beim Verteilen der Weihnachtssterne trafen wir viele überraschte- und freudige Mitglieder an. Diese vielen strahlenden Gesichter haben den ganzen Aufwand für diese Aktion mehr als wett gemacht.

Warum diese Aktion?

Das Jahr 2020 ist für uns alle ein ganz besonderes Jahr geworden. In Zeiten der Einschränkung wollten wir ein Zeichen setzen: „Wir denken aneinander“.

Henny Vermöhlen & Ralf Krudewig



Unsere Alten- und Rentnergemeinschaft

Rückblickend auf das abgelaufene Jahr 2020 konnten wir nur 3 Veranstaltungen durchführen:

Der Januar sollte für die Sternsinger reserviert bleiben. Leider waren die Schulferien zu kurz, so dass wir unsere Veranstaltung ohne die beliebten Sternsinger über die Bühne bringen mussten. Alternativ hörten wir lustige Geschichten und mussten selber singen.

Im Februar kochte der gut besuchte Saal. Es war K A R N E V A L. Unter dem Motto „Breetlooksspiere – We Aldefiere“ fanden sich im Februar zahlreiche Besucher im karnevalistisch geschmückten Saal des Heinrich-Joeppen-Hauses ein.

Nach der Begrüßung und einem Vorwort von Matthias Totten konnten sich die Besucher bei Kaffee und Kuchen stärken.

Anschließend begann das Programm mit dem Einmarsch der Aktiven unter der musikalischen Leitung von Hubert Kopp. Nach ein Paar Schunkellieder hatten die „Nette Stölle Jonges“ ihren Auftritt. Hierbei stellten sie auch die frisch gekürte Trina Daniela I. vor (siehe auch www.nette-stölle-jonges.de/aktuelles).

Nach dem Austausch der Orden mußte uns die Marry „Watt“ erzählen. Dies war ihre erste Büttenrede. Der Applaus war ihr sicher.

Nun zog der HSV mit ihrem Kinderprinzenpaar Robin I. und Lucy I. in den Saal.

Bei den akrobatischen Vorführungen blieb so Manchen die Spucke weg. Aber es ist alles gutgegangen. Ein donnerndes Breetlook den Akteuren.

Es jagte ein Höhepunkt dem Anderen. Brigitte und Christa tauschten sich in einem Dialog über die gesundheitlichen Probleme aus. Auch hier waren ihre Ausführungen von Lachsalven gekrönt.

Nun folgte die lang ersehnte Krönung des Programms: Der Empfang des Hülser Prinzenpaares 2020 mit Stefan II. und Nicole II. und Ihrem Gefolge.

Es erfolgte wieder der Austausch von Orden. Auch auf dem Balkon oben im Saal waren die Besucher begeistert.

Nachdem gemeinsam die Hülser Lieder gesungen wurden, kam wie es kommen mußte: Der Abschied.

Es wurde noch ein Hinweis auf die nächste Veranstaltung gegeben und es wurde allen Akteuren gedankt.

Die Stimmung klang noch lange nach.

Die Hl. Messe mit Spendung der Krankensalbung feierten wir im März.

Im April wäre eine Modenschau dran gewesen, aber der Corona-Virus machte uns einen Strich durch Rechnung.

Bis zum Ende des Jahres 2020 wurde keine Veranstaltung mehr wegen Corona durchgeführt.

Zum Abschluss des Berichtes bleibt nur zu sagen: Bleibt alle Gesund, damit wir im Jahr 2021 wieder unsere Veranstaltungen alle, wie gewohnt, durchführen können.

Peter Jacobs



KAB AK für Menschen mit Behinderung

Besuch im Theater „Blaues Haus“ - Figurenspiel „Die Salzprinzessin“

Am 4. Januar hatte der Arbeitskreis wieder Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen und Freunde ins „Blaue Haus“ eingeladen.

Die „Salzprinzessin“ erzählt davon, was wirklich wichtig ist im Leben. Und davon, wie schnell wir das durch einen allzu komfortablen Alltag vergessen.

Anschließend waren alle zu einem kleinen Imbiss bei den Puppenspielern Stella Jabben und Volker Schrilla eingeladen.

Ein schöner Mittag, den man gerne wiederholen würde!



Spielgruppe im Heinrich-Joeppen-Haus

Auch dieses Jahr trafen sich wieder spielbegeisterte Menschen aus Haus Herrenweg und den beiden Wohngruppen zum gemeinsamen Miteinander bei Brett- und Kartenspielen. Mit Beginn der Quarantäne musste auch leider dieses gesellige Beisammensein ausfallen.

Heike Lothmann

Schlagerboom im Heinrichstift - 16. Februar 2020 –

Am Sonntag war es wieder so weit, bunt kostümierte Jecken füllten das Heinrichstift bis auf den letzten Platz. Die traditionelle Sitzung von Haus Herrenweg und der KAB Hüls stand auf dem Plan. Pünktlich um 15.30 Uhr erwarteten die Besucher die ersten Schlagerstars. Zu aller Verwunderung betrat jedoch eine Rockerin (Rosi Koenen-Ewertz) zu den Klängen von Highway to Hell die Bühne und begrüßte die erstaunten Anwesenden zum Rockkonzert in Wacken. Diesen Irrtum konnten Maite Kelly (Inga Krudewig) und Roland Kaiser (Gregor Stirken) jedoch schnell aufklären, sodass das eigentliche Programm starten konnte.

Der Sechserat mit dem Hülser Prinzenpaar Stefan II. und Nicole II. mit ihren Kindern Louisa und Felix betraten die Bühne. Familie Erlenwein konnte mit ihrer charmanten und witzigen Art das Publikum sofort begeistern und eine erste Rakete wurde gestartet. Ein von einem Bewohner (Paul) verfasstes Gedicht erfreute das Prinzenpaar. Kaum war die Bühne leer, füllte sie sich auch schon wieder. Das Hülser Kinderprinzenpaar Robin I. und Lucy I. mit den Pagen Kara und Lilli und dem Standartenträger Lasse betrat die Bühne. Wie in jedem Jahr brachten sie zwei Gardetänze aus ihrem Programm mit.

Beide gefielen den Zuschauern so gut, dass sie nicht ohne eine Zugabe von der Bühne gelassen wurden.

Auch die Damen von Haus Herrenweg hatten einen Tanz einstudiert und wussten mit die-

sem das Publikum zu begeistern.

Viele bekannte Künstler aus der Schlagerszene erfreuten Jung und Alt mit ihrem Auftritt.

Dabei waren: Die Kelly Family (Bianca), Vanessa Mai (Isabella und Lena), Andrea Berg (Jessica), Micki Krause (Jessica), Kerstin Ott (Sascha), Helene Fischer (Sandra), und Howard Carpendale (Phil).

Wann wird's mal wieder richtig Sommer, fragten die Herren des Haus Herrenweg in ihrem Tanz und wurden für diesen mit großem Beifall belohnt.

Stellvertretend für die KAB und die Mitarbeiter des Haus Herrenweg bekamen Heike Lothmann und Christiane Gems den diesjährigen Orden überreicht, der wie immer von Mitarbeitern des Haus Herrenweg gebastelt wurde.

Ein herzliches Dankeschön an Secherrat und Jux und Klamau für die Unterstützung der Veranstaltung. Ebenso an das Helferteam der KAB und die Mitarbeiter des Haus Herrenweg, die an den unterschiedlichsten Stellen zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Alle die da waren, werden wohl auch beim nächsten Mal wieder Gast auf dieser ganz besonderen Sitzung sein.

In diesem Sinne: ein dreifach donnerndes Breetlook und auf ein gesundes Wiedersehen im Heinrichstift- sobald es wieder möglich ist !

Gregor Stirken



Jahresbericht der Frauengruppe 2020

Anfang des Jahres 2020 trafen sich Monika Draken, Annemarie Stapper und Gertrud Koenen. Bei diesem Treffen legten sie fest, für die drei Einrichtungen:

„Haus Alte Landstraße“

„Haus am Berg“

„Haus Herrenweg“

aus dem Erlös der Basare von 2019 je 500,00 Euro an die jeweiligen Leiter zu übergeben.

Dabei wurde vereinbart, dieses Geld für bestimmte Projekte zu verwenden. Aus dem Artikel „Eührige Hände für einen guten Zweck“ der Hülser Mitteilungen geht hervor, daß das eingenommene Geld in Hüls bleiben soll.

Rührige Hände für einen guten Zweck

„Wir sind ein eingespieltes Team“, sagen die drei Damen Monika Draken, Gertrud Koenen und Annemarie Stapper. Sie gehören zu den sieben „Basteldamen“ der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB), die sich schon seit vielen Jahren zuverlässig für ihren Stadtteil und für die Einrichtungen der Lebenshilfe einsetzen. Die Damen sind alle über 60; die älteste zählt 83 Jahre.

Normalerweise treffen sie sich an jedem Mittwoch im Heinrich-Joeppen-Haus. Im Sommer sind sie in der Eisdielen – das nennen sie dann „Eisbasteln.“ Wegen des Coronavirus verzichten sie natürlich derzeit auf ihre Treffen.



Mittwochabends

wird nicht nur erzählt, sondern auch geplant, organisiert und gebastelt. Vieles machen die Hülserinnen auch zu Hause. Gestrickte Socken oder Babyjäckchen, Osterkerzen zu den hohen Feiertagen, Marmeladen, Spekulatius und Spritzgebäck sind nur ein paar der Dinge, die sie für den guten Zweck selber machen. Aus alten Kalenderblättern entstehen Briefumschläge und Geschenkütten. Eine Zeitlang waren bei ihnen auch gehäkelte Netze im Angebot. Die könnte man wahrscheinlich im Gedanken an die Nachhaltigkeit jetzt auch wieder gut loswerden.

Im vergangenen Jahr haben die Basare der Basteldamen 3533,- Euro erbracht. „Das Geld bleibt in Hüls“, sagen die Damen und bedenken viele Menschen. Einzelne Hülser erhalten dann einen Briefumschlag mit einem Geldschein zur beliebigen Verwendung – die Bewohner der Lebenshilfe freuen sich sehr über das zusätzliche Taschengeld. Zum Muttertag gibt es ein Blümchen und ein Präsent. 500,- Euro bekam der Arbeitskreis für Menschen mit Behinderung für das Karnevalsfest.

Mit je 500,- Euro haben sie nun auch drei Häuser der Lebenshilfe bedacht. Es freuen sich die Einrichtungsleiter vom Haus am Berg (Peter Schreinemacher), Alte Landstraße (Friederike Schreinemacher) und Haus Herrenweg (Christiane Gerns) über jeweils 500,- Euro. Für die Alte Landstraße möchte Friederike Schreinemacher den Snoodle-Raum weiter ausstatten: „Eine Leuchte in warmen Farben für die Gruppe Ost ist unser Wunsch.“ Peter Schreinemacher: „Wir wollen unseren Wohnbereich mit Sitzwürfeln gemütlicher gestalten.“ Christiane Gerns vom Haus Herrenweg legt die Spende zurück: „Wir möchten zu unserem traditionellen Grillfest im Sommer wieder einen Schlagersänger einladen“, sagt sie. „Horst Krefelder war im vorigen Jahr ein großer Hit bei unserem Fest!“

Wer Lust hat, bei den Basteldamen mitzumachen, kann sich unter Tel. 02151/732339 an Gertrud Koenen wenden. „Wir machen das gerne, wir machen das weiter – und wir freuen uns sehr über Nachwuchs!“, sagt Gertrud Koenen.

Kurz nach Karneval hatte der Corona-Virus die ganze Welt im Griff. Veranstaltungen und Treffen wurden verboten. Somit war auch ein Zusammentreffen der Bastelfrauen nicht erlaubt.

Anfangs des Sommers gingen wir davon aus, daß der Weihnachtsbasar stattfinden würde. Die Corona-Pandemie verhinderte die doch.

Dadurch waren die Bastelfrauen gezwungen, andere Überlegungen anzustellen.

Auf dem Konto der Bastelfrauen für die Behindertenarbeit war noch genug Geld, den Menschen mit Behinderungen je einen Umschlag mit 10,00 Euro und deren Mütter (aus Hüls) eine Topfpflanze zu übergeben.

Von dem Obst des Sommers wurden Marmeladen und Gelees gekocht sowie fleißig Socken gestrickt.

Im November entschieden wir uns, einen kleinen Verkauf dieser Artikel vor der Pfarrkirche zu veranstalten, Pfarrer Jansen sowie das Ordnungsamt der Stadt Krefeld willigten ein.

Marmeladen, Socken & mehr Sonderverkauf für die Behindertenarbeit in Hüls

In jedem Jahr ist es den KAB-Bastelfrauen eine Herzensangelegenheit, den behinderten Menschen in Hüls einen Weihnachtsgruß zu überreichen. Monatelang wird gebastelt, gestrickt und eingekocht für den Verkaufsstand auf dem Hülser Adventsbasar. Eine stets erfolgreiche Aktion, da die selbst hergestellten Dinge von den Hülsern sehr geschätzt werden und sie wissen, dass der Erlös den Menschen mit Behinderung zugute kommt.

Den Basar kann es in diesem Jahr nicht geben, aber die Bastelfrauen lassen sich von der Situation nicht entmutigen und setzen sich nichtsdestotrotz für ihr Ziel ein. Am Samstag, 14. November ab 8 Uhr stehen sie mit ihren Marmeladen und Socken vor dem Haupteingang der Pfarrkirche und freuen sich auf alle Hülser, die zu ihnen an den Stand kommen.



TERMINE

in Hüls & drumherum

Sa. 14. 11. ab 8 Uhr „Marmeladen, Socken & mehr“, Verkaufsstand der KAB-Bastelfrauen zur Unterstützung der Behindertenarbeit in Hüls, vor dem Haupteingang der Pfarrkirche

Bei dem Verkauf blieb kein Glas Marmelade (170 Gläser) übrig und warme Socken erfreuten die Käufer. Einige der Bastelfrauen hatten vorab zuhause auch schon ihre Produkte verkauft. Aus dem gesamten Verkauf ergab sich, samt Spenden, folgende Summe:

Verkauf vor der Kirche:	1581,08 €
Spende Frau Kaltenmeier	250,00 €
Marmelade und Spekulatius:	250,00 €

Gesamt	2081,08 €
--------	-----------

Mit der Idee, den Verkauf vor der Kirche durchzuführen, hatten wir ins Schwarze getroffen! Wir können nur hoffen, daß sich im Jahr 2021 alles wieder normalisiert.

Gertrud Koenen

Hüls Mitterlungen 20/11.2020 4)

Corona zum Trotz: Erfolgreicher Verkauf für die Behindertenarbeit

Ein beeindruckendes Ergebnis können die KAB-Bastelfrauen vermelden: Insgesamt 1580 Euro haben sie durch ihren Verkauf zugunsten der Menschen mit Behinderung in Hüls erzielt! Damit steht fest, dass sie auch in diesem schwierigen Jahr den etwa 90 Behinderten in Hüls zu Weihnachten eine Freude machen können. Seit vielen, vielen Jahren setzt sich die Arbeitsgruppe für dieses Herzensanliegen ein. Dafür wird monatlang gebastelt, gestrickt und eingekocht.

In diesem Jahr nun war die Aktion durch die Pandemie gefährdet, fehlte doch der für den Verkauf entscheidende Adventsbasar. Doch die KAB-Frauen ließen sich von ihrem Vorhaben nicht abhalten. Kleinere Mengen bot schon jede für sich im privaten Umfeld an, und am letzten Samstag durften sie während des Wochenmarktes vor dem Haupteingang der Pfarrkirche einen Stand mit Socken und Marmeladen aufbauen. Die Resonanz war überwältigend. Alle 170 Gläser Marmelade wechselten den Besitzer, und etliche Hülsler versorgten sich gerne mit warmen Socken. Ein Erfolg, mit dem kaum zu rechnen war und über den man sich gerade in diesen Zeiten umso mehr freut!



Freuen sich über den Erfolg: v. li. Annemarie Stapper, Paul und Gertrud Koenen, Margrid Hinkes

Spende für die KAB-Bastelfrauen und den Musik-Förderverein 3)

Der Haus- und Hoftrödel in Hüls am 19. September war mit über 250 Teilnehmern ein großer Erfolg. Mit der Teilnahmegebühr finanziert die Initiatorin Barbara Kaltenmaier diverse Werbemaßnahmen wie Plakate, Flyer usw., ein etwaiger Überschuss soll jeweils einem guten Zweck zugute kommen. „Durch die große Teilnehmerzahl konnte in diesem Jahr ein Überschuss von 500 Euro erwirtschaftet werden“, berichtet Barbara Kaltenmaier, „das Geld soll natürlich in Hüls bleiben und wird in diesem Jahr besonders nützlich sein.“

Nun konnten sich die Bastelfrauen der KAB über 250 Euro Zuschuss für ihre Behindertenarbeit freuen. Seit vielen Jahren bieten die Frauen ihre selbstgestrickten Socken, Plätzchen und Marmelade an und verwenden den Erlös für die Menschen mit Behinderung in Hüls. In diesem Jahr fehlten die Einnahmen, die sonst durch den Adventsbasar erzielt werden. Jedoch hatten sich die KAB-Frauen nicht entmutigen lassen und einen Sonderverkauf an einem Samstagmorgen vor der Pfarrkirche gestartet, der bereits ein stattliches Ergebnis brachte. Mit den zusätzlichen 250 Euro steht fest, dass die behinderten Menschen in Hüls auch in diesem Jahr zu Weihnachten beschenkt werden können.



v. li. die KAB-Bastelfrauen Annemarie Stapper, Gertrud Koenen und Margrid Hinkes mit Trödelmarkt-Organisatorin Barbara Kaltenmaier

Ebenfalls 250 Euro erhält der Förderverein „Musik und Brauchtum in Hüls“ e. V. Der Verein hat in diesem Jahr sehr unter den Folgen durch Corona gelitten. Fast alle Konzerte mussten ausfallen, Proben und Unterricht waren nur zeitweise möglich.

KAB Hüls schaut auf Madagaskar

Auch wenn die Hülser KAB derzeit ihre sichtbare Tätigkeit für Mitglieder und Freunde eingestellt hat, bleibt sie weiter aktiv. Aus Hüls gibt es seit 2013 einen engen Kontakt zur Iray Aina, so heißt die KAB von Madagaskar. Über den KAB-Verband der Diözese Aachen werden auf der Basis von Spendegeldern in Madagaskar Mikrokredite vergeben, mit denen sich die Menschen dort einen Lebensunterhalt verdienen können. In Zeiten der Corona-Pandemie sind die Menschen allerdings in einer besonders kritischen Situation. In einem Gespräch werfen Andris Gulbins vom Arbeitskreis Madagaskar und Pierrot Jean von der Iray Aina einen gemeinsamen Blick auf die aktuelle Corona-Situation in Madagaskar.

Ein erstes Telefonat mit Madagaskar half bereits, die Dinge zurecht zu rücken und die „Wirklichkeit vor der Idee“ in den Blick zu nehmen. Schließlich galt für die KAB-Verantwortlichen, mit Hilfe ihrer madagassischen Partner einen geerdeten Blick auf das zu richten und zu beschreiben, was die Menschen in Madagaskar wirklich bewegt und was die Regierung und die nicht immer unabhängigen Medien über das Aufkommen des Coronavirus in Madagaskar zu berichten haben.

Seit dem 20. März 2020, dem Tag der aufgrund der Coronavirus-Pandemie vorgenommenen Schließung der internationalen Flüge (und Schiffshäfen), lässt sich die Situation wie folgt zusammenfassen: Alle, wenige Tage vor dem 20. März aus dem Ausland ankommenden Passagiere, wurden entweder in einem von der Regierung beschlagnahmten Hotel oder in den eigenen Wohnungen untergebracht. Nachdem Tests durchgeführt und erste Personen positiv getestet wurden, ordnete der Präsident der madagassischen Republik für die Region rund um Antananarivo, der Hauptstadt, eine teilweise Ausgangssperre an. Gegenwärtig gibt es auch andere Regionen, die betroffen sind. Bereits vor Corona konnte das Gesundheitssystem des Landes die Versorgung der Menschen, insbesondere der Armen, nicht gewährleisten.

Auch die Versorgung mit Lebensmitteln ist nicht gegeben. Trotz Ausgangssperre gehen die Menschen hinaus, um Nahrung für ihre Familien zu finden. Die Regierung hat ein Nothilfeprogramm angekündigt. Allerdings erhalten auf manchen Märkten gerade einmal 10% der Wartenden Lebensmittel - auf anderen Märkten geschieht, trotz Ankündigung, gar nichts, werden die Menschen wieder nach Hause geschickt.

Auch jegliche Möglichkeiten Geld zu verdienen sind nicht mehr gegeben. Auf der Straße lernt man den einfachen Satz: „Kein Tagesverdienst, kein Abendessen“. Ein einfacher Satz, der seine absolute Gültigkeit auch für Kinder (!) hat. Seife und Schutzmasken sind für Menschen, deren Tageseinkommen gerade einmal für die tägliche Portion Reis ausreicht, unbezahlbare Luxusgüter. Pierrot Jean sagt: „Was die Mitglieder von Iray Aina betrifft, so ist bislang kein Aktivist von dieser Pandemie betroffen. Die Arbeit ist zum Stillstand gekommen. Wir werden sehen was passiert, wenn wir wieder zur Normalität zurückkehren. Ich möchte als ein Beispiel anführen, dass das aus Mikrokrediten finanzierte Fischzuchtprojekt ausserhalb unserer Hauptstadt, das wir gerade begonnen haben, ein großes Problem hat. Wir können wegen der Ausgangssperre nicht einmal unsere Fische füttern“. Auch wir von der KAB Hüls werden die Situation genau beobachten und helfen, soweit es uns möglich ist.

Das ausführliche Interview können Sie im Internet nachlesen unter:
https://mtc-madagaskar.de/export/sites/verbaende/ak-madagaskar-der-kab/.galleries/downloads/2020-04-13-Den-Blick-wenden_Artikel-Mada-Team.pdf

Andris Gulbins & Werner Stenmans

Einrichtung einer medizinischen Station in Madagaskar

Im Jahr 2020 erhielten wir eine Anfrage von unseren Freunden in Madagaskar, ob wir sie bei der Einrichtung einer medizinischen Station unterstützen können. Gefragt waren vor allen Dingen medizinische Dinge, wie Verbandsmaterial, Medikamente etc. Rüdiger Ziesemann stellte einen Kontakt zur Aktion Medior her und mit den Spenden der Mitglieder unserer KAB konnte im vergangenem Jahr zweimal eine Lieferung nach Madagaskar erfolgen.

Leider ist dieses Projekt momentan, Corona bedingt, auch ein wenig ins Stocken geraten. So bald es wieder anläuft, werden wir als Hülser KAB weiter unsere Unterstützung anbieten.

Wir freuen uns , wenn wir weiterhin mit Hilfe von Spenden der Mitglieder solche Projekte in Madagaskar unterstützen können.

Ralf Krudewig

Medizinische Hilfe kommt an (Bild unten und Bilder rechts unten)



Claudette Rahasiora, Vorsitzende der Iray Aina (KAB) von Madagaskar (Bild oben)



Jahresbericht der Theatergruppe 2020

2020, was für ein Jahr. Ich denke, wir sind alle froh, dass es vorbei ist. Aber fangen wir vorne an.

Nach der Weihnachts- und Neujahrspause startete das Ensemble euphorisch in die Proben für „Die Western-Schwestern“. Nach diesem grandiosen Kartenvorverkauf konnte eigentlich nichts mehr schiefgehen. Die Proben waren sehr intensiv und es mussten keine Sonderproben anberaumt werden. Unser Krimi-Dinner „Das Mordsmenue“ lag erst mal auf Eis.

Alles war normal. Doch dann kam es, das Corona-Virus! Corona war überall, auf unseren Proben wurde auch darüber diskutiert. Doch wir machten uns erst mal keine Sorgen. Zwar sollten größere Veranstaltungen nicht mehr stattfinden, man sollte Abstand halten, sich die Hände waschen usw. Die Karnevalsveranstaltungen sowie der Karnevalszug wurden aber nicht abgesagt. Also warum sollten wir unsere Aufführungen nicht durchführen? Von Normalität war aber nicht mehr die Rede. Zunächst wurden nun die Großveranstaltungen abgesagt. Dann Aufführen in großen Theatern, größer Feste wurden verboten. Dann durften

nur noch 150 Gäste bei Veranstaltungen zugegen sein. Es wurde immer schlimmer! Unsere Aufführungen waren aber noch nicht betroffen. Doch die Diskussion innerhalb des Ensembles, ob wir die Aufführungen absagen sollten oder nicht, wurden immer stärker. Also stimmten wir auf unserer letzten Probe vor dem Bühnenaufbau ab. Die Mehrheit der Mitspielerinnen und Mitspieler war für eine Absage! Und im Nachhinein war diese Entscheidung richtig, denn drei Tage später kam das endgültige Verbot von Aufführungen! Hätten wir für „weitermachen“ gestimmt, so wäre der Transport des Equipments sowie der Bühnenaufbau vergebens gewesen.

Wir waren natürlich alle sehr traurig und niedergeschlagen. Unser Stück war aufführungsreif und wir haben uns so auf die Aufführungen gefreut. „Die Western-Schwestern“ ist nämlich ein tolles Theaterstück mit vielen abgedrehten Charakteren und Gags. Auf den Proben hatten wir viel Spaß, und nun war alles vorbei! Corona hat ein Loch aufgetan, in das viele Leute gefallen sind.

Nun mussten wir unsere Absage noch veröffentlichen. Die Enttäuschung unserer Zuschauer war groß. Aber was sollten wir machen. Die Eintrittskarten behielten natürlich ihre Gültigkeit. Aber auf welchen Termin sollten wir „Die Western-Schwestern“ verschieben? Wir einigten uns auf das Frühjahr 2021. Aufgeschoben ist schließlich nicht aufgehoben.

Dann kam auch noch der große Lockdown. Gar nichts war mehr möglich und Resignation machte sich breit. Keine Ensemble-Treffen mehr, selbst Proben für unsere im Herbst geplanten Aufführungen des Krimi-Dinners waren unmöglich. Also die ganz große Pause! Doch ab Ende Mai wurden die ersten Lockerungen vom Lockdown beschlossen und so konnte sich das Ensemble für das Krimi-Dinner wieder zu Proben in privaten Räumen treffen. Bis auf ein paar Wochen im Sommer probten wir weiter. Doch die Beschränkungen für Theateraufführungen oder Veranstaltungen blieben weiterhin bestehen. Und diese Einschränkungen waren selbst Anfang September so groß, dass wir uns entschlossen, auch

HÖLSCHKE KOMÖDIE
präsentiert

Die Western-Schwestern

Das Testament eines ehemaligen Revolver-Helden birgt große Überraschungen und bringt einige Veränderungen in das Leben aller Beteiligten. Ungeahnte Verwandtschaften, kleine und große Geständnisse, Tausch-Aktionen und nichts und niemand ist so, wie es scheint oder sein sollte.

Freitag 20. März 2020	19.30 Uhr	Freitag 27. März 2020	19.30 Uhr
Samstag 21. März 2020	19.30 Uhr	Samstag 28. März 2020	19.30 Uhr
Sonntag 22. März 2020	15.00 Uhr	Sonntag 29. März 2020	15.00 Uhr

Einlass jeweils eine halbe Stunde vor Beginn.

NEU Ticket Vorverkauf **NEU**
am 23. November 2019
11-14 Uhr im Heinrich-Joeppen-Haus

NEU Ticket Vorverkaufsstellen ab 25. November 2019 (10 €)

A.C.M. Weinkontor Krefelder Str. 58	Goldschmiede Maaßen Hülser Markt 20	Ford Hoebertz Tönisberger Str. 101
--	--	---------------------------------------

oder an der Abendkasse im Heinrich-Joeppen-Haus, Herrenweg 6

das Krimi-Dinner im November abzusagen. Zum Glück, denn im Oktober kam wieder das Verbot Veranstaltungen durchzuführen. Anfang September traf sich das Ensemble dann aber doch noch einmal, um das weitere Vorgehen und die Termine für die Aufführungen des Stücks „Die Western-Schwester“ festzulegen. Nach reiflicher Überlegung und Abwägung beschlossen wir, die Aufführungen in den Oktober 2021 zu verschieben. Auch dabei bewiesen wir wieder Weitblick. Wegen des rasanten Anstiegs der Corona-Fälle kam ja dann im Oktober der kleine Lockdown und ließ eine Veranstaltung nach der Anderen platzen. Sankt Martinszüge, Nikolausfeiern, Weihnachtsmärkte, Weihnachtsfeiern, usw. Selbst Karneval wurde abgesagt. Unser vorgesehener Frühjahrstermin wäre somit auch nicht haltbar gewesen. Anfang Dezember gab es dann vom KAB-Vorstand eine nette Überraschung. Jedem KAB-Mitglied wurde ein Weihnachtsstern ins Haus gebracht. Ich fand das eine ganz tolle Geste, die Licht ins Dunkel zauberte. Meine Frau und mich brachte das auf eine Idee. Eine Weihnachtsfeier, die das Ensemble immer am letzten Donnerstag vor Weihnachten anstatt einer Probe macht, konnten wir ja nicht durchführen. Warum sollten wir nicht unsere Mitspielerinnen und Mitspieler mit einem kleinen Weihnachtsgeschenk überraschen, welches wir von Haus zu Haus bringen.

Also machten meine Frau und ich uns als Weihnachtsmann und -frau verkleidet am 2. Advent mit einem vollgepackten Bollerwagen auf den Weg. Diese Überraschung ist uns voll gelungen und alle Beschenkten haben sich riesig gefreut. Und dann doch noch einmal ein großer Lockdown. Was für ein Weihnachtsfest und ein Silvester! 2020, was für ein Jahr. Ich denke, wir sind alle froh, dass es vorbei ist. Gucken wir optimistisch in die Zukunft und zu den geplanten Terminen im Oktober 2021 für „Die Western-Schwester“.

Vorgesehen sind die Aufführungen vom 08. – 10. und 15. – 17. Oktober 2021, Beginn freitags und samstags um 19:30 Uhr und sonntags um 15:00 Uhr. Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vor Beginn. Alle Vorführungen an gewohnter Stelle.

Wann und wie wir den Kartenumtausch auf die neuen Termine vornehmen, ist noch nicht geklärt. Wenn Corona es zu lässt, wird das wohl nach Ostern 2021 geschehen. Wir werden rechtzeitig und umfassend darüber berichten. Wir hoffen, Sie im Oktober wieder im Heinrich-Joeppen-Haus begrüßen zu dürfen. Bleiben Sie gesund!

Aktuelles und Termine finden sie auch immer im Internet auf unserer neu gestalteten Home-Page unter www.holesche-komoedie.de

Ludwig Croonenbroeck



Aus dem Archiv der KAB-Hüls

Aus dem Nachlass von Ernst Schraetz bekamen wir von seinen Kindern eine kleine Sammlung von Diapositiven zur Bewahrung übergeben.

Die Bilder sind beschriftet mit: ARG: Ausflug Wickrath, Banneux, Weihnachtsfeier im Heinrichstift.

Nach dem Jahresbericht des damaligen Vorsitzenden Gottfried Porstner sind die Bilder wohl dem Jahr 1977 zuzuordnen. In diesem Jahr gab es von der ARG eine Pilgerfahrt nach Banneux sowie die Weihnachtsfeier im Heinrichstift. Wie man auf den Fotos sieht, war das Heinrichstift gut gefüllt.

Das ist insofern bemerkenswert, da die Mitgliederzahl im Jahr 1974 bis auf 179 abgesunken war. Durch Werbeaktionen betrug die Mitgliederzahl dann im Jahr 1977 bereits 390 Personen.

Die Alten- und Rentnergemeinschaft wurde 1977 von Fritz Schraetz (*18.12.1904 † 25.3.1984) geführt. Unterstützt wurde er dabei von dem damals bekannten und beliebten Pater Adrian Spyra (*12.9.1912 † 26.4.1997).

Werner Stenmans



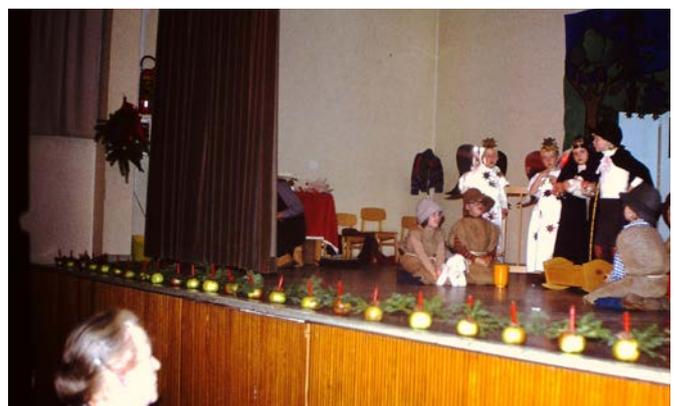
Marienwallfahrtsort Banneux in Belgien



Pater Adrian begrüsst die Gäste 1977



Blick in den Saal der Weihnachtsfeier



Krippenspiel bei der Weihnachtsfeier 1977

Bilderreise durch vergangene Zeiten



Breetlook Hülser Türmchen

Freie Fahrt voraus und ein dreifach, donnern- des Breetlook hieß es, als die Spende der KAB das Türmchen erreichte und die Teil- nahme am Hülser Karnevalszug damit gesi- chert wurde, da die Kostendeckung für den Trecker, der den Bauwagen des Türmchen ziehen sollte, fehlten. Als die Anfrage an den KAB-Vorstand und die Vertrauensleuten in einer Sitzung vorgelegt wurde, stimmten alle zu und spendeten zusätzliche 250 Euro für Wurfmaterial.

Unter dem Motto "Jugend braucht Raum", zogen am Breetlooksdienstag dann zahlreiche Jugendliche und Freunde des Hülser Türm- chens im Breetlook-Zug 2020 mit und feierten fröhlich den Hülser Karneval.

René Föhles



Hülser Ferienspiele 2020

Mauer Sommer für Hülser Kinder

Das Schwimmbad war geschlossen, der Spielplatz im Park hinter der Burg wurde abgebaut und es fanden keine Ferienspiele statt. Bekanntlich strömen seit mehr als 25 Jahren in der 3. Sommerferienwoche zahlreiche Kinder mit ihren Eltern, Omas und Opas in eine errichtete Zeltstadt im Hülser Park. Unter einem jährlich wechselnden Motto wurde eine erlebnis- und abenteuerliche Woche, des Arbeitskreises für bessere Spielbedingungen, mit vielen ehrenamtlichen Helfern durchgeführt.

Im Jahr 2020 hätten die Spiele unter dem Motto "Gullivers Reisen" die Kinder auf zahlreiche Abenteuer begleiten sollen.

Nun wird dieses Erlebnis in das Jahr 2021 verschoben und man nutzte diesen Sommer für die Reparatur und Restauration des Bauwagens, der ein Materiallager und An-

laufpunkt für die Kinder während der Spiele ist. Ein Aufräumwahn packte die Helfer. Der Bauwagen strahlt jetzt in einem neuen Glanz und vor lauter Ordnung findet man alle Materialien schnell wieder. Es wurde ausgemistet und sortiert. Beteiligt waren Kinder des Hülser Türmchens und des ABS sowie das Leitungsteam und Fü von der Wiese.

René Föhles



Impressum

Herausgeber:

KAB St. Cyriakus Krefeld-Hüls e.V.

ISSN 1619-7275

Geschäftsstelle:

Am Wehrspick 22 - 47839 Krefeld

Telefon: 02151 32 50 780

eMail: vorstand@kab-huels.de

Internet: <http://www.kab-huels.de>

Redaktion und Gestaltung:

Werner Stenmans

Einzeltexte sind jeweils namentlich gekennzeichnet

Abbildungen: KAB

Spendenkonten:

KAB Hüls

IBAN: DE71 3205 0000 0055 0037 84

Behindertenhilfe:

KAB AK Behinderte Menschen:

IBAN: DE57 3206 0362 0110 8000 45

KAB Wohnheim:

IBAN: DE54 3206 0362 0109 1960 10

KAB Ferienspiele

IBAN: DE79 3206 0362 0110 8000 37



miteinander leben



füreinander da sein

Dieser Spruch ist das KAB Motto unseres 90jährigen Jubiläums 1995 in Hüls und unverändert gültig.

